

Verfahren zur Berichterstattung über die Umsetzung des „Sedimentmanagementkonzepts der IKSE“

(Stand: 21.04.2016)

Sedimente erfüllen grundlegende Funktionen als Gewässerbett, aquatischer Lebensraum und in Stoffkreisläufen der Gewässer. Sie haben durch ihre Menge und Qualität eine Schlüsselfunktion für unverzichtbare Ökosystemleistungen einschließlich bedeutsamer Gewässernutzungen.

Aufgrund der im „Internationalen Bewirtschaftungsplan für die Flussgebietseinheit Elbe“ (Teil A) festgelegten Ziele von 2009 wurde ein „Sedimentmanagementkonzept der IKSE“ (im Folgenden nur Konzept) erarbeitet, das 2014 veröffentlicht wurde. Es enthält Vorschläge für eine gute Sedimentmanagementpraxis im Einzugsgebiet der Elbe, um überregionale Handlungsziele zu erreichen. Dazu werden die Aspekte Qualität, Quantität, Hydromorphologie sowie Gewässernutzungen insbesondere am Beispiel der Schifffahrt betrachtet.

Die Delegationsleiter der IKSE haben bei ihrer Beratung im Mai 2014 die Erwartung ausgesprochen, dass Deutschland und Tschechien das Konzept in den nationalen Bewirtschaftungsplänen für die Flussgebietseinheit Elbe berücksichtigen. Im Mai 2015 wurde von der IKSE ein Workshop mit dem Ziel veranstaltet, die Ergebnisse von bisher bearbeiteten Studien und Projekten in Deutschland und Tschechien vorzustellen sowie künftige Vorhaben und Maßnahmen mit Bezug auf die Sedimentproblematik im Einzugsgebiet der Elbe zu diskutieren.

In Anbetracht der Bedeutung der Sedimente wird es für sinnvoll gehalten, den Umsetzungsprozess des Konzepts durch Berichterstattungen der Delegationen in der IKSE zu begleiten. Dabei soll berücksichtigt werden, dass im Konzept sowohl konkrete Handlungsempfehlungen zur Verbesserung des quantitativen und qualitativen Sedimentstatus als auch Hinweise für ein verbessertes Monitoring und zur weiteren Verbesserung des System- und Prozessverständnisses sowie für die Abstimmung mit angrenzenden Regelungsbereichen gegeben werden.

Zu diesem Zweck wurden drei Fragebögen entwickelt, um

- Maßnahmen zur Verbesserung des Sedimentstatus,
- Monitoringmaßnahmen und
- Maßnahmen zur Überwindung von Kenntnisdefiziten,

die im Einzugsgebiet der Elbe entsprechend dem Konzept durchgeführt bzw. geplant werden, einheitlich zu erfassen.

Als Hilfestellung beim Ausfüllen der Fragebögen dient eine auf dem Sedimentmanagementkonzept basierende Auswahlliste. Die Fragebögen und die Auswahlliste sind der Anlage 1 zu entnehmen.

Für eine bessere Übersichtlichkeit und die Auswertung der Daten werden die Fragebögen im Excel-Format geführt. Die ausgefüllten Fragebögen zu den Maßnahmen im deutschen und tschechischen Teil des Elbeeinzugsgebiets sollen gemeinsam mit einem kurzen Kommentar die internen Berichte bilden, die bei der Herbstberatung der Arbeitsgruppe WFD und anschließend mit einer entsprechenden Empfehlung dieser Gruppe der IKSE-Tagung vorzulegen sind.

Der erste Bericht über die Umsetzung des Konzepts wird eine Übersicht über alle Maßnahmen enthalten, die seit 2014 im Zusammenhang mit dem Konzept umgesetzt bzw. geplant sind. Die darauf folgenden Berichte werden den Stand der Umsetzung sowie die Erfolgsquote der in den vorangegangenen Berichten aufgeführten Maßnahmen bilanzieren und ggf. neue Maßnahmen aufnehmen. Die Termine für die Erstellung und Vorlage der Berichte sollten im Kontext zu den Arbeiten im Rahmen der sechsjährigen Bewirtschaftungszeiträume nach Wasserrahmenrichtlinie stehen. Vorgesehen ist, dass die Berichte alle zwei Jahre erarbeitet werden (1., 3. und 5. Jahr des sechsjährigen Bewirtschaftungszeitraums).

Die IKSE kann bei Bedarf für die zuständigen Experten aus Deutschland und Tschechien Workshops organisieren, um den Informationsaustausch bezüglich der Umsetzung des Konzepts sowie die Diskussion neuer Anregungen hinsichtlich der unterschiedlichen Aspekte zu fördern. Die Anregungen aus diesen Workshops könnten dann in die vorzulegenden Berichte einfließen.

Die IKSE kann auch in Erwägung ziehen, für die Öffentlichkeit nach einem gewissen Zeitraum einen Bericht oder ein Informationsblatt über den Verlauf der Umsetzung des Konzepts zu erstellen.

Anlage 1:

Fragebogen zu den Maßnahmen entsprechend den Handlungsempfehlungen aus dem Sedimentmanagementkonzept der IKSE

Für das Ausfüllen der Fragebögen dienen die Überschriften der einzelnen Spalten als Anleitung. Wenn zum Ausfüllen der Felder aus einer vorgegebenen Auswahlliste (vgl. Punkt 4) zu wählen ist, wird darauf bereits in der jeweiligen Überschrift des jeweiligen Feldes hingewiesen. Für eine bessere Übersichtlichkeit und die Auswertung der Daten werden die Fragebögen im Excel-Format geführt. Die entsprechende Datei ist hier eingefügt:



IKSE-Sediment_Frag
ebogen_120416.xlsx

1. Fragebogen zu Maßnahmen zur Verbesserung des Sedimentstatus

In diesem Fragebogen werden entsprechend dem Konzept die Aspekte Qualität, Hydromorphologie und Schifffahrt (Kapitel 7 des Konzepts) angesprochen.

Name der Maßnahme zur Verbesserung des Sedimentstatus	Kurzbezeichnung der Maßnahme	Träger der Maßnahme	Beschlussrahmen (Auswahlliste)	Geplanter Zeitraum	Teileinzugsgebiet (Auswahlliste)	Bezugsmessstelle (Auswahlliste; Tabelle T-A2-1-1)	EU-Wasserkörper-Code	Maßnahmenbereich zur Verbesserung des Sedimentstatus (Auswahlliste)	Art der Maßnahme zur Verbesserung des Sedimentstatus (Tabelle 7-2 des Sedimentmanagementkonzeptes)				Quellenangabe für weiterführende Informationen	Eigene Erklärungen (fakultativ)	Stand der Umsetzung
									Qualität (Auswahlliste)	Hydromorphologie (Auswahlliste)	Schifffahrt (Auswahlliste)	EU-Maßnahmen-Code			

2. Fragebogen zu Monitoringmaßnahmen

In diesem Fragebogen sollen Maßnahmen zur Verbesserung der zu berücksichtigenden Sedimentaspekte bei der Überwachung der Gewässer sowie zur Erfolgskontrolle (Kapitel 8 des Konzepts) aufgeführt werden.

Bezeichnung der Monitoringmaßnahme	Kurzbezeichnung der Maßnahme	Durchführende Stelle	Geplanter Zeitraum	EU-Maßnahmen-Code	Teileinzugsgebiet (Auswahlliste)	Bezugsmessstelle (Auswahlliste; Tabelle T-A2-1-1)	EU-Wasserkörper-Code	Ziel der Monitoringmaßnahme (Auswahlliste gemäß Kapitel 8.2 des Sedimentmanagementkonzeptes)	Quellenangabe für weiterführende Informationen	Eigene Erklärungen (fakultativ)	Stand der Umsetzung

3. Fragebogen zu Maßnahmen zur Überwindung von Kenntnisdefiziten

In diesem Fragebogen sollen Maßnahmen zur Überwindung von Kenntnisdefiziten und zur besseren Verstetigung des Sedimentthemas in anderen Regelungsbereichen (Kapitel 9 des Konzepts) aufgeführt werden.

Name der Maßnahme zur Überwindung von Kenntnisdefiziten	Kurzbezeichnung der Maßnahme	Verantwortliche Stelle	Durchführende Stelle (z. B. bei Forschungsvorhaben)	Geplanter Zeitraum	EU-Maßnahmen-Code	Zielbereich der Maßnahme zur Überwindung von Kenntnisdefiziten (Auswahlliste gemäß Kapitel 9.2 des Sedimentmanagementkonzeptes)	EU-Planungseinheit-Code	Kurzbeschreibung und Quellenangabe	Stand der Umsetzung

4. Auswahlliste zum Ausfüllen der Fragebögen

Die Auswahlliste dient zur Auswahl der im Voraus festgelegten Eintragungen, um die einschlägigen Felder in den oben aufgeführten Fragebögen auszufüllen. Bei derartigen Feldern ist diese Pflicht jeweils in der jeweiligen Überschrift angegeben.

Teileinzugsgebiet	Bezugsmessstelle (Tabelle T-A2-1-1)		Maßnahmenbereich zur Verbesserung des Sedimentstatus
Staugeregelte Elbe	Němčice	Terezín	Qualität
Frei fließende Elbe	Valy	Louny	Hydromorphologie
Tideelbe	Lysá n. L.	Gorsdorf	Schifffahrt
Orlice	Obříství	Dessau	
Jizera	Děčín	Rosenburg	
Moldau	Dolní Žleb	Calbe	
Eger	Hřensko/Schmilka	Havelberg (Toppel)	
Schwarze Elster	Pirna	Rathenow	
Mulde	Zehren	Ústí n. L.	
Saale	Torgau	Trmice	
Havel	Dommitzsch	Mündung Triebisch	
Bílina	Wittenberg	Nespeky	
Triebisch	Breitenhagen	Srbsko, Lahovice	
Sázava	Barby	Srbsko	
Berounka	Magdeburg	Mündung Erlin	
Freiberger Mulde	Cumlosen	Mündung Sermuth	
Zwickauer Mulde	Wittenberge	Schachtgraben	
Spittelwasser	Schnackenburg	Halle-Ammendorf	
Weißer Elster	Hitzacker	Oberthau	
Schlenze	Seemannshöft	Mündung Schlenze	
Bode	Nepasice	Friedeburg	
Spree	Týniště n. Orlicí	Neugattersleben	
Andere (nennen)	Tuřice	Sophienwerder	
	Zelčín	Andere (nennen)	
	Vraňany		

Art der Maßnahme zur Statusverbesserung (Tabelle 7-2 des Sedimentmanagementkonzepts)					
Qualität		Hydromorphologie		Schifffahrt	
Q1	Reduzierung Punktquellen	H1	Erhöhung Sedimentzufuhr	S1	Änderung/Anpassung Regelungssystem der frei fließenden Binnenelbe
Q2	Risikominimierung Altbergbaustollen	H2	Verbesserung Sedimentdurchgängigkeit	S2	Geschiebeumlagerung in der frei fließenden Binnenelbe
Q3	Risikominimierung Altstandorte	H3	Erhöhung der Sedimentdynamik	S3	Feinsedimentbewirtschaftung Tideelbe
Q4/5	Management natürlicher Seitenstrukturen (Altarme, Altwässer)	H4	Reduzierung von Sedimentsenken	S4	Strombau Tideelbe
Q6	Management technischer Strukturen (Vorhäfen, Schleusen, Leitwerke, Buhnen)	H5	Reduktion des Transportvermögens durch Änderung/Anpassung des Regelungssystems	SX	Sonstige (erklären)
Q7	Feinsedimentrückhalt von urbanen Flächen	H6	Vergrößerung des Sohlsubstrats		
Q8/9	Feinsedimentretention in überregional bedeutsamen Senken (Stauseen, Auen)	H7/8	Annäherung Fluss-Aue		
QX	Sonstige (erklären)	HX	Sonstige (erklären)		

Ziel der Monitoringmaßnahme (Kapitel 8.2)	Zielbereich der Maßnahme (Kapitel 9.2)	Beschlussrahmen
Erfassung von Trends	Datengrundlagen	2. Bewirtschaftungsplan gemäß WRRL
Erfassung Frachten, Frachtbilanzierung	Systemzusammenhänge	Unterhaltungskonzept – Schifffahrt
Erfassung Extremereignisse	Wirksamkeit von Maßnahmen	Gewässerentwicklungskonzepte (GEK)
Erfassung Sedimenttransport/-remobilisierung	Wechselwirkung mit anderen Nutzungen	Sonstiger (nennen)
Entwicklung hydromorphologischer Indikatoren	Wechselwirkung mit anderen Regelungsbereichen	
Verbesserung Programmstruktur (Zeiten, Orte, Parameter, Abläufe etc.)	Sonstige (erklären)	
Identifikation von Schadstoffquellen		
Sonstige (erklären)		